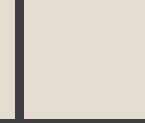


Bibelstudium



Der Brief an Philemon



Ein persönlicher Brief

Matthäus,
Markus,
Lukas,
Johannes,
Apostelgeschichte,
Brief an die Römer,
1. und 2. Brief an die Korinther,
Galater,
Epheser,
Philipper,
Kolosser,

1. und 2. Thessalonicherbrief,
1. und 2. Timotheusbrief,
Titusbrief,
Philemonbrief,
Hebräerbrief,
Jakobusbrief,
1. und 2. Petrusbrief,
1., 2., 3. Johannesbrief,
Judasbrief,
die Offenbarung des Johannes.

Besonderheiten des Briefes

a) Sklaverei

Die Sklaverei war im Altertum ein fester Bestandteil der sozialen und staatlichen Ordnung. Der Sklave war juristisch gesehen eine „Sache“ und damit das uneingeschränkte Eigentum seines Besitzers. Einem entlaufenen Sklaven drohten die schwersten Strafen.

Auch unter den ersten Christen waren Sklaven (1. Kor 7,21-24; 12,13; Gal 3,28; Eph 6,5-8; Kol 3,22-25; 1. Tim 6,1.2; Tit 2,9.10). Obwohl die Sklaverei eine Folge der Sünde des Menschen und damit nicht nach Gottes Willen war (vgl. 1. Mo 9,26), empfangen die Sklaven durch den Glauben an den Erlöser Jesus Christus keine äußerliche Befreiung von ihrem oft schweren Los. Sie wurden jedoch aufgefordert, in dieser Lage – besonders wenn sie *ungläubige* Herren hatten – durch das neue Leben in Christus ein treues Zeugnis für Gott und Seine Gnade zu sein. Sehr zu Herzen gehend sind die Worte im Titusbrief, wo die Sklaven aufgefordert werden, dass „sie die Lehre, die unseres Heiland-Gottes ist, zieren in allem“ (Tit 2,10).

Besonderheiten des Briefes

b) Unnützlich – nützlich

Zweimal in diesem Brief gebraucht Paulus ein Wortspiel im Blick auf Onesimus, dessen Name „nützlich“ bedeutet. Aber Onesimus hatte seinem Namen keine Ehre gemacht, als er vor seinem Herrn Philemon floh und vielleicht sogar etwas mitgehen ließ. Durch seine Bekehrung war jedoch ein radikaler Wandel bei ihm eingetreten. Darauf spielt Paulus in Vers 11 mit den Worten „unnützlich – nützlich“ (griech. *achrestos* – *euchrestos*) an.

In Vers 20 wendet er sich direkt an Philemon, wenn er sagt: „Ich möchte gern Nutzen an dir haben (griech. *onaimen*)“.

Der Brief an Philemon

I) Verfasser

Zweifellos schrieb Paulus diesen Brief. Dieser kurze Brief gehört zu den wenigen Briefen NT dessen Authentizität kaum Frage gestellt wurde.

II) Empfänger

Der Brief wurde nicht an eine Versammlung, sondern an eine Einzelperson geschrieben: Philemon. Obgleich die Versammlung von dem Brief erfuhr (V. 2).

III) Hauptperson: Philemon

Philemon wird nur in diesem Brief erwähnt. Er war ein gläubiger Christ und geschätzter Bekannter des Apostels Paulus. Vielleicht kam er sogar durch den Apostel zum Glauben wie Timotheus, Titus und Onesimus. Er wohnte in Kolossä. Das geht daraus hervor, dass Archippus, der neben der Schwester Appia und der ganzen Versammlung in Philemons Haus mit angesprochen wird, auch in Kolosser 4,17 erwähnt wird. Dieser Brief wurde gleichzeitig mit dem Brief an die Kolosser geschrieben, das heißt 61/62 n. Chr. aus Rom. Im Kolosserbrief teilt er den dortigen Gläubigen mit, dass Tychikus, der Überbringer des Briefes, von Onesimus begleitet wird.

Der Brief an Philemon

IV) Hauptperson: Onesimus

Onesimus war ein Sklave des Philemon, der ihm fortgelaufen war und dabei wahrscheinlich Geld entwendet hatte oder ihn sonst irgendwie betrogen hatte. Auf seiner Flucht war er dem gefangenen Apostel Paulus in Rom begegnet und durch ihn zum Glauben an den Herrn Jesus gekommen. Daher nennt Paulus ihn auch „mein Kind“ (V. 10). Wahrscheinlich besaß Onesimus eine Gabe zu evangelisieren denn inzwischen war er dem Apostel sogar in mancher Hinsicht nützlich geworden (vgl. Kol 4,9).

Aber er blieb nach dem Gesetz der Sklave des Philemon. Deshalb und weil Paulus wollte, dass das Unrecht, das Onesimus dem Philemon zugefügt hatte, wiedergutmacht wurde, sandte er ihn mit Tychikus und diesem Brief nach Kolossä zurück.

Schlüsselveis

Den ich zu dir zurückgesandt habe – ihn, das ist mein Herz ... Denn vielleicht ist er deswegen für eine Zeit von dir getrennt gewesen, damit du ihn für immer besitzen mögest ... Wenn du mich nun für deinen Genossen hältst, so nimm ihn auf wie mich (Philemon 12.15.17).

Der Brief an Philemon

Wie gesagt, sandte Paulus den entlaufenen aber zum Glauben gekommenen Sklaven Onesimus wieder zu Philemon zurück und gibt ihm einen Brief mit. Darin schreibt er nun nicht wie sonst oft über die christliche Lehre, erwähnt auch mit keinem Wort sein Apostelamt und die damit verbundene Autorität, auch fordert er nicht die Freilassung des Onesimus, sondern gibt ein Musterbeispiel für den Geist der Gnade und Liebe, in dem Schwierigkeiten unter Brüdern in den Dingen des täglichen Lebens behoben werden können. Diese Gnade überwindet soziale Unterschiede (vgl. Kol 3,11) und vergangene Schuld (vgl. Kol 3,13).

Dieser Brief zeigt die Gesinnung des Herrn Jesus

Inhaltsübersicht

- 1-3 Gruß
- 4-7 Paulus lobt Philemon
- 8-21 Paulus tritt für Onesimus ein
- 22-25 Schluss